



## **Solaranlage und Energiekonzept**

Die ganze Dachfläche des Werkhofes wird mit einer grossen Solarstromanlage belegt, welche durch die Solargenossenschaft Gugger-Sunne erstellt und finanziert wird. Die nach Ost/West ausgerichteten Solarmodule werden über eine Leistung von 114 kWp verfügen und jährlich etwa 110'000 kWh Strom produzieren. Die Gemeinde erwirbt den von der Solargenossenschaft produzierten Solarstrom, welcher gleichzeitig in den 3 Gebäuden verbraucht wird, zu einem etwas günstigeren Preis (gegenüber dem Tarif des Energieversorgers).

Zentral beim Energiekonzept für die drei Gebäude (Werkhof, Garderobegebäude, Clublokal) ist eine gemeinsame Stromversorgung. Dadurch wird der Solarstrom prioritär in den drei Gebäuden verbraucht. Nur der nicht gleichzeitig benötigte Strom fliesst ins Stromnetz. Die notwendige Wärme wird mittels Wärmepumpen erzeugt. Diese werden so gesteuert, dass sie, wenn immer möglich, durch den gleichzeitig produzierten Solarstrom betrieben werden.

In der Fahrzeughalle des Werkhofes werden die Grundlagen geschaffen, welche eine einfache, spätere Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge ermöglichen.

Auf dem Garderobegebäude werden solare Warmwasser-Kollektoren installiert. Diese erwärmen einen grossen Kombispeicher für Heizung und Brauchwasser (Duschen). Reicht die Solarenergie nicht aus, unterstützt eine Wärmepumpe das System.

Gemäss Beschluss an der Gemeindeversammlung wird ausserdem ein 50 m<sup>3</sup> Regenwassertank installiert.

Im Rahmen der Bemühungen der Gemeinde, das Label „Energistadt“ zu erhalten, war es ihr wichtig, in den drei neuen Gebäuden ein Zukunft gerichtetes Energiekonzept zu realisieren. Das Konzept basiert auf der Überzeugung, möglichst nur noch erneuerbare Energie zu nutzen.

Solargenossenschaft  
Gugger-Sunne  
Hans Weber, Präsident